2013

Philosophische Fakultät
der Universität zu Köln

MODULHANDBUCH
Bachelor of Arts im Unterrichtsfach Philosophie/Praktische Philosophie Studienprofil: Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

Inhalt/Redaktion: Philosophisches Seminar der Universität zu Köln

Adresse: Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Telefon: 0221 / 470 – 2451

Stand: August 2013

Inhalt

1. **Inhalt und Studienziele**
2. **Studienvoraussetzungen**
3. **Studienaufbau und Übersicht über die Leistungspunkte**
4. **Studienberatung**
5. **Modulbeschreibungen**
6. **Berechnung der Unterrichtsfachnote**
7. **Bachelorarbeit**
8. **Musterstudienplan**

Legende

AM	Aufbaumodul
AT	Aktive Teilnahme
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
FD	Fachdidaktik
FPO	Fachprüfungsordnung
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
HA	Hausarbeit
HS	Hauptseminar
K	Kontaktzeit
LP	Leistungspunkte
LV	Lehrveranstaltung
LZV	Lehramtszugangsverordnung
PO	Prüfungsordnung
PS	Proseminar
S	Seminar
SEM	Semester
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
VL	Vorlesung
WiSe	Wintersemester

1. Inhalt und Studienziele

Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach Praktische Philosophie/Philosophie soll den Studierenden sowohl umfassende fachwissenschaftliche Kompetenzen als auch fundierte fachdidaktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das schulische Lehren und Lernen von Philosophie vermitteln.
Durch das Studium der Fachwissenschaft erlernen die Studierenden die Fähigkeiten eines verständigen und selbständigen Umgangs mit den systematischen Hauptgebieten der Philosophie und ihren Zusammenhängen und erwerben Kenntnisse und eine umfassende Orientierung über die wesentlichen Problemstellungen und Problemlösungsansätze der Hauptdenkrichtungen in der Geschichte der Philosophie. An zentralen Beispielen soll deutlich werden, dass die Geschichte der Philosophie ein reiches Angebot an Fragestellungen und Antworten mit Blick auf die Grundfragen in theoretischer wie in praktischer Hinsicht bereitstellt. Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie mit Bezug auf das Fach Philosophie und seine Grundfragen zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Umsetzen des Fachwissens befähigt werden. Die Absolventen sollen somit ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes erwerben sowie zum selbständigen Umgang mit neuen Forschungsentwicklungen und aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen angeleitet werden.
Im Bereich der Fachdidaktik wird den Studierenden ein holistischer Zugang zur Unterrichtsplanung unter zunehmend differenzierter Einbindung der Zentralparameter des Lehrens und Lernens von Philosophie vermittelt. Durch die Auseinandersetzung mit Methoden und Medien, Lehr- und Unterrichtswerken sowie fachdidaktischen Theorieansätzen erlernen und applizieren die Studierenden Prinzipien der Unterrichtskonzeption und Sequenzbildung unter Einbindung zentraler Planungsfelder. Sie erwerben die Fähigkeit zur professionellen und theoriegeleiteten Reflexion und Evaluation von Planungseinheiten und ihrer Elemente sowie die Fähigkeit, ihre fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen fruchtbar zu machen für den Unterricht im Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien als auch für den Unterricht im Fach Philosophie in der Sekundarstufe II.

a) Inhalte des Bachelorstudiums für das Unterrichtsfach Praktische Philosophie/Philosophie:

[N.B. Die Bezeichnungen „Theoretische Philosophie“ und „Praktische Philosophie“ entsprechen den im Fach üblichen systematischen Einteilungen. Wenn die Unterrichtsbezeichnung „Praktische Philosophie“ gemeint ist, wird im Folgenden ausdrücklich die Formulierung „Unterrichtsfach Praktische Philosophie“ verwendet.]

Der fachwissenschaftliche Anteil des Studiums ist historisch und systematisch folgendermaßen strukturiert.

1. *Epochen*:
   a. Antike
   b. Mittelalter
   c. Neuzeit
   d. Gegenwart

2. *Disziplinen und systematische Bereiche*:

   a. Praktische Philosophie
      Disziplinen der praktischen Philosophie: Ethik, Theorie des Handelns, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Religionsphilosophie, Angewandte Ethik, Kulturphilosophie, Interkulturelle Philosophie

b. Theoretische Philosophie
Disziplinen der theoretischen Philosophie: Metaphysik/Ontologie, Erkenntnistheorie, Philosophische Anthropologie, Sprachphilosophie, Logik, Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes, Naturphilosophie, Ästhetik, Geschichtsphilosophie

Der fachwissenschaftliche Anteil wird ergänzt durch fachdidaktische Pflichtveranstaltungen zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten schulischen Lehrens und Lernens von Philosophie an Gymnasien und Gesamtschulen und dies unter Bezugnahme auf aktuelle fachdidaktische Forschungsergebnisse.

b) Kölner Profil

Die Universität zu Köln ist heute eine der wenigen deutschen Hochschulen, an denen das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite studiert werden kann. Schwerpunkte der Forschung und Lehre in Köln sind die Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne, allgemeine Ethik und angewandte Ethik, politische Philosophie und Sozialphilosophie Sprachphilosophie, analytische Philosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Phänomenologie und Metaphysik sowie die interkulturelle Philosophie. Diesem Profil entspricht die besondere Struktur des Bachelorstudiengangs im Unterrichtsfach Praktische Philosophie/Philosophie, in dem historische und systematische Schwerpunkte auf das Engste miteinander verknüpft sind.

c) Studiengang

Das Bachelorstudium für das Unterrichtsfach Praktische Philosophie/Philosophie umfasst fünf Basismodule. Basismodul 1 “Grundlagen und Methoden” dient der Einführung in die Methoden der Philosophie und der Erlernung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Befähigung zum strukturierten Lesen philosophischer Texte, zur präzisen Analyse von Argumentationsgängen und zum Verfassen klar gegliederter Essays. Zudem ist in diesem Modul ein Pflichtseminar *Logik und Argumentation* zu absolvieren. Die Basismodule 2 “Praktische Philosophie” und 3 “Theoretische Philosophie” dienen der allgemeinen historischen Einführung in die praktische und in die theoretische Philosophie. In diesen Modulen werden die praktische und die theoretische Philosophie nach unterschiedlichen Epochen studiert, wobei allerdings auch systematisch unterschiedliche Ansätze berücksichtigt werden. Das Basismodul 4 “Mensch, Erkenntnis und Sprache” ist der philosophischen Anthropologie, der Erkenntnis- und Sprachphilosophie sowie der Philosophie des Geistes gewidmet. Das Basismodul 5 “Fachdidaktik” dient der Vermittlung und Anwendung fundierter fachdidaktischer Methoden und Theorien der Unterrichtskonzeption und Sequenzbildung.
An diese Phase, in der vor allem ein Überblick über die Bandbreite des Faches und seine Arbeitsweisen sowie fachdidaktische Basiskenntnisse und -kompetenzen vermittelt werden sollen, schließt sich die Aufbauphase an, in der zwei Aufbaumodule zu absolvieren sind: Aufbaumodul 1: “Kultur und Gesellschaft”, Aufbaumodul 2: “Disziplinen der theoretischen Philosophie”. In Aufbaumodul 1 haben die Studierenden die Möglichkeit, Grundprobleme der praktischen Philosophie historisch und systematisch zu vertiefen sowie diese auf gesellschaftliche und kulturelle Fragestellungen zu applizieren. In Aufbaumodul 2 werden die Teildisziplinen der theoretischen Philosophie in ihren unterschiedlichen historischen Erscheinungsformen studiert.

Im Bachelorstudium im Unterrichtsfach Praktische Philosophie/Philosophie sollen die Studierenden folgende **Schlüsselqualifikationen** erwerben:

Fachwissenschaft: strukturiertes Lesen wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer Texte; die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren und selbständig zu entwickeln; die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte philosophischer Fragestellungen und Auffassungen; die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche, insbesondere ethische Positionen und

Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen; das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge und die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten; interkulturelle Kompetenz; Unsinn als solchen zu erkennen sowie argumentativ und rhetorisch adäquat zu bestreiten, Vernetzungen sehen lernen zwischen fachwissenschaftlichen Gehalten und präphilosophischen Lebenseinstellungen, Fragehorizonten und Sinnkonstruktionen.

Fachdidaktik: erste Auseinandersetzung mit zentralen fachdidaktischen Konzepten und deren umsichtige Applikation auf philosophische Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auch im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen;
elementare Methoden-, Medien- und Materialkenntnis zur Planung und Gestaltung philosophischer Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung des Potentials dieser Kenntnisse zur Hinführung zu eigenständigem, kooperativen Philosophieren unterschiedlicher Lerngruppen;
Fähigkeit, insbesondere das in den einschlägigen Modulen erworbene Sachwissen fruchtbar zu machen zur Anbahnung philosophischer Lehr- , Lern- und Bildungsprozesse besonders im Bereich der Praktischen Philosophie unter Anknüpfung an lebensweltliche Fragehorizonte und Voreinstellungen, um so in der Folge Chancen der Identitätsfindung zu eröffnen;
Kompetenz, Unterricht so einzurichten, dass insbesondere das in den einschlägigen Modulen erworbene Sachwissen fruchtbar gemacht werden kann zur Ermöglichung der Chance eines an ethischen Werten orientierten Handelns und autonomen Urteilens in sozialer Verantwortung;
Die Fähigkeit, die im BM 1 erworbenen Kompetenzen zu nutzen, philosophische Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse so einzurichten, dass präphilosophische Einstellungen in strukturierte Bahnen münden.
Alle genannten Kompetenzen sind auszuschärfen mit Blick auf die Lehrbefähigung an Gymnasien und Gesamtschulen.

2. Studienvoraussetzungen

Sprachanforderungen: Gemäß § 3 Abs. 1 FPO sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 2 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) sowie gemäß § 11 Abs. 2 LZV das Latinum oder das Graecum nachzuweisen. Der Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse ist spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit zu erbringen.

Des Weiteren sollten die Studienanfänger Freude an einem selbstständigen und kritischen Umgang mit theoretischen Texten und an begrifflichen Differenzierungen und Argumentationen, ein hohes Maß an Bereitschaft zur Selbstlektüre und Selbstorganisation, eine breit gefächerte Allgemeinbildung, Interesse an wissenschaftlichen, interdisziplinären, politisch-gesellschaftlichen und kulturellen Fragen mitbringen. Ferner sollten die Studienanfänger ein besonderes Interesse an der Vermittlung philosophischer Fragestellungen und Theorien und der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Allgemeinen haben.

3. Studienaufbau und Übersicht über die Leistungspunkte

Im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs Philosophie/Praktische Philosophie (Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) sind fünf Basismodule und zwei Aufbaumodule sowie gegebenenfalls die Bachelorarbeit zu absolvieren. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

SEM	Modul	SWS	Gegenstand	K	SSt	LP
1.-2.	BM 1	6	Grundlagen und Methoden	90	210	10
1.-4.	BM 2	8	Praktische Philosophie	120	240	12
1.-4.	BM 3	8	Theoretische Philosophie	120	210	11
1.-4.	BM 4	6	Mensch, Erkenntnis, Sprache	90	180	9
3.-4.	BM 5	4	Fachdidaktik	60	120	6
4.-6.	AM 1	8	Kultur und Gesellschaft	120	210	11
4.-6.	AM 2	8	Disziplinen der theoretischen Philosophie	120	210	11
≅	**ohne Bachelorarbeit**			**720**	**1380**	**70**
	Bachelorarbeit			0	360	12
≅	**mit Bachelorarbeit**			**720**	**1740**	**82**

Die Studierenden sollen im Laufe des Bachelorstudiums mindestens zwei der drei für die Bildung von Modulnoten einschlägigen Prüfungsformen wählen: Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung.

Richtlinien zu Dauer und Umfang von Prüfungsleistungen (unter Voraussetzung der aktiven Teilnahme):

- ≅ Die Dauer einer Klausurarbeit, die als Prüfungsleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltung erbracht wird, beträgt in der Regel 90 Min.
- ≅ Sonstige im Rahmen eines Seminars zu erbringende schriftliche Leistungen (Umfangsangaben sind approximativ):
  3 LP: fünfseitige Hausarbeit ohne vorangehendes Referat
  4 LP: siebenseitige schriftliche Ausarbeitung eines Referats oder zehnseitige Hausarbeit ohne vorangehendes Referat
  5 LP: Hausarbeit, 15 Seiten
- ≅ Referat (ohne weitere schriftliche Leistung): 3 LP
- ≅ Eine mündliche Prüfung, die als Prüfungsleistung innerhalb einer Lehrveranstaltung erbracht wird, hat in der Regel eine Dauer von 20 Min.

4. Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

5. Modulbeschreibungen

<table>
<tr><th colspan="7">Basismodul 1: Grundlagen und Methoden</th></tr>
<tr><td colspan="2">GyGe-BM 1</td><td>Workload
300</td><td>Leistungs-punkte
10</td><td>Studien-semester
1.-2.</td><td>Häufigkeit des Angebots
s. Modul-tabelle</td><td>Dauer
1-2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="2">Lehrveranstaltungen
BM1-1(VL), BM1-2 (Ü), BM1-3 (S)</td><td>Kontaktzeit
90 Std.</td><td>Selbststudium
210 Std.</td><td colspan="2">geplante Gruppengröße
Seminare: 40</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können philosophische Texte strukturiert lesen, Argumentations-gänge präzise analysieren, klar gegliederte Essays verfassen und kennen Methoden logischer Analyse.</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Dieses Modul dient der Einführung in die grundlegenden Methoden der Philosophie und dem Erlernen von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.
Zudem beinhaltet dieses Modul ein Pflichtseminar „Logik und Argumentation“.</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="6">Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="6">Teilnahmevoraussetzungen
Keine</td></tr>
<tr><td>6</td><td colspan="6">Prüfungsformen
Klausur</td></tr>
<tr><td>7</td><td colspan="6">Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Besuch von drei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich begleitender Lektüre in der Vorlesung und Essay oder vergleichbarer Leistung in der Übung), erfolgreiche Klausur; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle.
Die Note der Klausur bildet die Modulnote.</td></tr>
<tr><td>8</td><td colspan="6">Verwendung des Moduls
Pflichtmodul im Fach Philosophie/Praktische Philosophie bzw. im Fach Praktische Philosophie, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen</td></tr>
<tr><td>9</td><td colspan="6">Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote
Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</td></tr>
<tr><td>10</td><td colspan="6">Modulbeauftragte/r
Professur für Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Logik. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch durch den Geschäftsführenden Direktor oder die Person, die im Auftrag des Seminars das Ressort “Lehrveranstaltungsplanung” übernimmt, wahrgenommen werden.</td></tr>
<tr><td>11</td><td colspan="6">Sonstige Informationen</td></tr>
</table>

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.-2.	BM1-1(VL): WiSe	2	Einführung in die Philosophie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	BM1-2 (Ü): WiSe	2	Textanalyse und Textproduktion	Aktive Teilnahme	30	60	3
1.-2.	BM1-3 (PS): WiSe/SoSe	2	Logik und Argumentation	Aktive Teilnahme + Klausur	30	120	5
Σ					**90**	**210**	**10**

Basismodul 2: Praktische Philosophie					
GyGe-BM 2	**Workload** 360	**Leistungs-punkte** 12	**Studien-semester** 1.-4.	**Häufigkeit des Angebots** s. Modul-tabelle	**Dauer** 1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** BM2-1 (VL), BM2-2 (S) BM2-3 (S), BM2-4 (S)	**Kontaktzeit** 120 Std.	**Selbststudium** 240 Std.	**geplante Gruppengröße** Seminare: 40

2	**Lernergebnisse / Kompetenzen** Die Studierenden schärfen ihr Problembewusstsein und Urteilsvermögen in Bezug auf zentrale ethische und gesellschaftliche Fragestellungen. Sie können selbstständig wissenschaftlich arbeiten und schriftlich wie mündlich philosophische Sachzusammenhänge präsentieren.
3	**Inhalte** Allgemeine Einführung in die praktische Philosophie nach unterschiedlichen Epochen und systematisch unterschiedlichen Ansätzen. Überblick über ethische und politische Theorien in Geschichte und Gegenwart. Auseinandersetzung mit grundlegenden Problemstellungen in Bezug auf Willensfreiheit, Verantwortlichkeit, Tugend und Pflicht, etc.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung und Seminare; regelmäßige und aktive Teilnahme
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Klausur oder Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von vier Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich begleitender Lektüre in der Vorlesung und einem Seminar [2 LP] sowie Referat oder fünfseitiger schriftlicher Leistung in einem weiteren Seminar [3 LP]), erfolgreiche Klausur oder erfolgreiche 15seitige Hausarbeit; für weitere Einzelheiten siehe die Modultabelle. Die Note der Klausur bzw. 15seitigen Hausarbeit bildet die Modulnote.
8	**Verwendung des Moduls** Pflichtmodul
9	**Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie
11	**Sonstige Informationen** Um auf die geforderte LP-Zahl zu kommen, muss der bzw. die Studierende selbst die geeigneten Leistungskombinationen aus den von den Dozentinnen/Dozenten angebotenen Möglichkeiten wählen. Die Lehrenden stellen sicher, dass jede Punktzahl erreicht werden kann.

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.-4.	BM2-1 (VL): WiSe	2	Einführende Vorlesung	AT	30	30	2
1.-4.	BM2-2 (PS): WiSe	2	Praktische Philosophie: Antike	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit	30	30 **o.** 60 **o.** 120	2 **o.** 3 **o.** 5
1.-4.	BM2-3 (PS): SoSe	2	Praktische Philosophie: Mittelalter	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/ Hausarbeit	30	30 **o.** 60 **o.** 120	2 **o.** 3 **o.** 5
1.-4.	BM2-4 (PS): WiSe/SoSe	2	Praktische Philosophie: Neuzeit/ Gegenwart	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/ Hausarbeit	30	30 **o.** 60 **o.** 120	2 **o.** 3 **o.** 5
Σ					**120**	**240**	**12**

Basismodul 3: Theoretische Philosophie					
GyGe-BM 3	**Workload** 330	**Leistungs-punkte** 11	**Studien-semester** 1.-4.	**Häufigkeit des Angebots** s. Modul-tabelle	**Dauer** 1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** BM3-1(VL), BM3-2 (S) BM3-3 (S), BM3-4 (S)	**Kontaktzeit** 120 Std.	**Selbststudium** 210 Std.	**geplante Gruppengröße** Seminare: 40

2	**Lernergebnisse / Kompetenzen** Die Studierenden können theoretische Fragestellungen präzise analysieren und in ihren begrifflichen Kontext einordnen. Sie entwickeln ein grundsätzliches Problembewusstsein für die Grenzen menschlichen Wissens und erwerben die Fähigkeit zum lückenlosen Argumentieren, zum Erkennen argumentativer Schwäche und zur angemessenen schriftlichen bzw. mündlichen Kommunikation des eigenen Verstehens.
3	**Inhalte** Allgemeine Einführung in die theoretische Philosophie nach unterschiedlichen Epochen und systematisch unterschiedlichen Ansätzen. Überblick über Positionen und Probleme der theoretischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart. In den Seminaren werden zentrale Themen und Problemstellungen anhand repräsentativer und wirkungsmächtiger Texte aus unterschiedlichen Epochen analysiert. Dazu gehören: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ontologie und Wissenschaftstheorie.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Klausur oder Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von vier Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich begleitender Lektüre in der Vorlesung), erfolgreiche Klausur oder erfolgreiche 15seitige Hausarbeit; für weitere Einzelheiten siehe die Modultabelle. Die Note der Hausarbeit bzw. Klausur bildet die Modulnote.
8	**Verwendung des Moduls** Pflichtmodul
9	**Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Philosophie der Neuzeit und Gegenwart mit besonderem Schwerpunkt in theoretischer Philosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch durch den Geschäftsführenden Direktor oder die Person, die im Auftrag des Seminars das Ressort "Lehrveranstaltungsplanung" übernimmt, wahrgenommen werden.
11	**Sonstige Informationen** Um auf die geforderte LP-Zahl zu kommen, muss der bzw. die Studierende selbst die geeigneten Leistungskombinationen aus den von den Dozentinnen/Dozenten angebotenen Möglichkeiten wählen. Die Lehrenden stellen sicher, dass jede Punktzahl erreicht werden kann.

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.-4.	BM3-1 (VL): WS	2	Einführende Vorlesung	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	BM3-2 (PS): SS	2	Theoretische Philosophie: Antike	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit	30	30 **o.** 120	2 **o.** 5
1.-4.	BM3-3 (PS): WS	2	Theoretische Philosophie: Mittelalter	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit	30	30 **o.** 120	2 **o.** 5
1.-4.	BM3-4 (PS): WS/SS	2	Theoretische Philosophie: Neuzeit/ Gegenwart	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit	30	30 **o.** 120	2 **o.** 5
Σ					**120**	**210**	**11**

Basismodul 4: Mensch, Erkenntnis und Sprache					
GyGe-BM 4	**Workload** 270	**Leistungs-punkte** 9	**Studien-semester** 1.-4.	**Häufigkeit des Angebots** s. Modul-tabelle	**Dauer** 1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** BM4-1 (VL), BM4-2 (S) BM4-3 (S)	**Kontaktzeit** 90 Std.	**Selbststudium** 180 Std.	**geplante Gruppengröße** Seminare: 40

2	**Lernergebnisse / Kompetenzen** Anhand eingegrenzter Themen aus dem Bereich der philosophischen Anthropologie, der Erkenntnislehre und der Sprachphilosophie werden den Studierenden die Methoden selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und der angemessenen mündlichen und schriftlichen Präsentation vermittelt. Die Lernergebnisse beinhalten zudem die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche Positionen und Problemlösungen zu erkennen und argumentativ adäquat zu bestreiten sowie den Erwerb interkultureller Kompetenzen.
3	**Inhalte** Das Modul dient der Einführung in die philosophische Anthropologie, zu der auch Themen aus der Philosophie des Geistes gerechnet werden können, sowie der Einführung in die Sprachphilosophie. Es beinhaltet zudem die exemplarische Analyse zentraler Themen und Problemstellungen aus dem Bereich der Erkenntnislehre.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Klausur oder Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von drei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich begleitender Lektüre in der Vorlesung), erfolgreiche Klausur oder erfolgreiche 15seitige Hausarbeit; für weitere Einzelheiten siehe die Modultabelle. Die Note der Hausarbeit bzw. Klausur bildet die Modulnote.
8	**Verwendung des Moduls** Pflichtmodul
9	**Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Geschichte und Systematik der Philosophie, insbesondere Philosophie des Mittelalters. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch durch den Geschäftsführenden Direktor oder die Person, die im Auftrag des Seminars das Ressort “Lehrveranstaltungsplanung” übernimmt, wahrgenommen werden.
11	**Sonstige Informationen** Um auf die geforderte LP-Zahl zu kommen, muss der bzw. die Studierende selbst die geeigneten Leistungskombinationen aus den von den Dozentinnen/Dozenten angebotenen Möglichkeiten wählen. Die Lehrenden stellen sicher, dass jede Punktzahl erreicht werden kann.

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.-4.	BM4-1 (VL): SoSe	2	Grundfragen der Erkenntnis- u. Sprachphilosophie **oder** Grundfragen der Anthropologie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	BM4-2 (PS): WiSe/SoSe	2	Erkenntnis- **oder** Sprachphilosophie	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit	30	30 o. 120	2 o. 5
1.-4.	BM4-3 (PS): WiSe	2	Anthropologie **oder** Philosophie des Geistes	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit	30	30 o. 120	2 o. 5
Σ					**90**	**180**	**9**

Basismodul 5: Fachdidaktik					
GyGe-BM 5	**Workload** 180	**Leistungs-punkte** 6	**Studien-semester** 3.-4.	**Häufigkeit des Angebots** s. Modul-tabelle	**Dauer** 1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** BM5-1 (S), BM5-2 (S)	**Kontaktzeit** 60 Std.	**Selbststudium** 120 Std.	**geplante Gruppengröße** Seminare: 40

2	**Lernergebnisse / Kompetenzen** Die Studierenden erlernen und applizieren fachdidaktische Prinzipien der Unterrichtskonzeption und Sequenzbildung unter Einbindung zentraler Planungsfelder und sie erwerben Grundtechniken der Planung, Durchführung und Reflexion philosophischer Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse. Sie können entsprechend Planungseinheiten und deren Elemente professionell und theoriegeleitet reflektieren und evaluieren. Die Studierenden bahnen ein kritisches Verständnis der Aufgaben und Zielvorstellungen des Faches sowie ihrer eigenen LehrerInnenrolle an. Die Studierenden entwickeln die im 1. Abschnitt (Inhalte und Studienziele) spezifizierten fachdidaktischen Kompetenzen.
3	**Inhalte** Holistischer Zugang zur Unterrichtsplanung unter zunehmend differenzierter Einbindung der Zentralparameter des Lehrens und Lernens von Philosophie. Auseinandersetzung mit Methoden und Medien, Lehr- und Unterrichtswerken sowie fachdidaktischen Theorieansätzen und aktueller fachdidaktischer Forschung.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiches Referat mit 7seitiger schriftlicher Ausarbeitung oder erfolgreiche 10seitige Hausarbeit. Die Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. der Hausarbeit bildet die Modulnote
8	**Verwendung des Moduls** Pflichtmodul
9	**Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote** 20 %
10	**Modulbeauftragte/r** Lehrkraft für besondere Aufgaben bzw. Abgeordneter Lehrer im Hochschuldienst (Studienrat/Oberstudienrat)
11	**Sonstige Informationen**

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
3.-4.	BM 5-1 (S): WiSe	2	FD 1.1 - Basisseminar: Grundelemente philosophischen Lehrens und Lernens - allgemeiner Teil	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.-4.	BM 5-2 (S): SoSe	2	FD 1.2 - Vertiefungsseminar: Grundelemente philosophischen Lehrens und Lernens – besonderer Teil	AT + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/ Hausarbeit	30	90	4
Σ					**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul 1: Kultur und Gesellschaft					
GyGe-AM 1	**Workload** 330	**Leistungs-punkte** 11	**Studien-semester** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots** s. Modul-tabelle	**Dauer** 1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** AM1-1 (VL), AM1-2 (VL), AM1-3 (S), AM1-4 (S)	**Kontaktzeit** 120 Std.	**Selbststudium** 210 Std.	**geplante Gruppengröße** Seminare: 40

2	**Lernergebnisse / Kompetenzen** Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge und die eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ermöglicht.
3	**Inhalte** Grundprobleme der Ethik, Rechts- und Sozialphilosophie sowie Kulturelle und Interkulturelle Philosophie werden in systematischer oder historischer Hinsicht vertiefend studiert. Dies beinhaltet u.a. die Beschäftigung mit den Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens in Staat und Gesellschaft sowie die Auseinandersetzung mit dem Wandel von Normen in pluralistischen Gesellschaften.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss des ersten und eines weiteren Basismoduls
6	**Prüfungsformen** Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von vier Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich begleitender Lektüre in der Vorlesung), erfolgreiche Klausur oder erfolgreiche 15seitige Hausarbeit oder erfolgreiche mündliche Prüfung; für weitere Einzelheiten siehe die Modultabelle. Die Note der Klausur bzw. Hausarbeit bzw. mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.
8	**Verwendung des Moduls** Pflichtmodul
9	**Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote** 40 %
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Politische und Sozialphilosophie mit einem besonderen Schwerpunkt in Rechtsphilosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch durch den Geschäftsführenden Direktor oder die Person, die im Auftrag des Seminars das Ressort “Lehrveranstaltungsplanung” übernimmt, wahrgenommen werden.
11	**Sonstige Informationen** Um auf die geforderte LP-Zahl zu kommen, muss der bzw. die Studierende selbst die geeigneten Leistungskombinationen aus den von den Dozentinnen/Dozenten angebotenen Möglichkeiten wählen. Die Lehrenden stellen sicher, dass jede Punktzahl erreicht werden kann.

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
4.-6.	AM1-1 (VL): WiSe	2	Moralische Begründung und Motivation	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-6.	AM1-2 (VL): SoSe	2	Grundfragen der Rechts- und Sozialphilosophie	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-6.	AM1-3 (HS): WiSe/SoSe	2	Politische Philosophie **oder** Rechtsphilosophie **oder** Sozialphilosophie **oder** Ästhetik **oder** Kulturphilosophie **oder** Interkulturelle Philosophie	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit/ mündliche Prüfung	30	30 **oder** 120	2 **o.** 5
4.-6.	AM1-4 (HS): WiSe	2	Religionsphilosophie **oder** Angewandte Ethik	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit/ mündliche Prüfung	30	30 **oder** 120	2 **o.** 5
Σ					**120**	**210**	**11**

Aufbaumodul 2: Disziplinen der Theoretischen Philosophie					
GyGe-AM 2	**Workload** 330	**Leistungs-punkte** 11	**Studien-semester** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots** s. Modulbe-schreibung	**Dauer** 1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** AM2-1 (VL), AM2-2 (S), AM2-3 (S), AM2-4 (S)	**Kontaktzeit** 120 Std.	**Selbststudium** 210 Std.	**geplante Gruppengröße** Seminare: 40

2	**Lernergebnisse / Kompetenzen** Die Studierenden können zentrale Themen und Problemstellungen der Theoretischen Philosophie analysieren, darunter: Erkenntnisprobleme, Rechtfertigung und Begründung, Wahrheit und Objektivität sowie Sein und Denken. Sie sollen die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau erwerben, das den weitgehend selbstständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern ermöglicht.
3	**Inhalte** Überblick über Positionen und Probleme der theoretischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart (z.B. Empirismus und Rationalismus, Phänomenologie, Hermeneutik, Pragmatismus, Transzendentalphilosophie, Idealismus, Platonismus, Aristotelismus, Analytische Philosophie, etc.).
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss des ersten und eines weiteren Basismoduls
6	**Prüfungsformen** Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von vier Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich begleitender Lektüre in der Vorlesung), erfolgreiche Klausur oder erfolgreiche 15seitige Hausarbeit oder erfolgreiche mündliche Prüfung; für weitere Einzelheiten siehe die Modultabelle. Die Note der Klausur bzw. Hausarbeit bzw. mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.
8	**Verwendung des Moduls** Pflichtmodul
9	**Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote** 40 %
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ästhetik, Sprachphilosophie, Religionsphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Philosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch durch den Geschäftsführenden Direktor oder die Person, die im Auftrag des Seminars das Ressort "Lehrveranstaltungsplanung" übernimmt, wahrgenommen werden.
11	**Sonstige Informationen** Um auf die geforderte LP-Zahl zu kommen, muss der bzw. die Studierende selbst die geeigneten Leistungskombinationen aus den von den Dozentinnen/Dozenten angebotenen Möglichkeiten wählen. Die Lehrenden stellen sicher, dass jede Punktzahl erreicht werden kann.

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
4.-6.	AM2-1 (VL): WiSe	2	Theoretische Philosophie II	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-6.	AM2-2 (HS): WiSe/SoSe	2	Theoretische Philosophie II: Antike **oder** Mittelalter	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit/ mündliche Prüfung	30	30 **oder** 120	2 **o.** 5
4.-6.	AM2-3 (HS): WiSe	2	Theoretische Philosophie II: Neuzeit	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit/ mündliche Prüfung	30	30 **oder** 120	2 **o.** 5
4.-6.	AM2-4 (HS): WiSe	2	Theoretische Philosophie II: Gegenwart	Aktive Teilnahme **oder** AT + Klausur/Hausarbeit/ mündliche Prüfung	30	30 **oder** 120	2 **o.** 5
Σ					**120**	**210**	**11**

6. Berechnung der Unterrichtsfachnote

Die Note im Unterrichtsfach Philosophie/Praktische Philosophie errechnet sich aus den Noten der im Folgenden genannten Module gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

BM 5: 20 Prozent;

AM 1: 40 Prozent;

AM 2: 40 Prozent.

7. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem der beiden Aufbaumodule verfasst. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert.
Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer sämtliche Basismodule erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat.

9. Musterstudienplan Philosophie/Praktische Philosophie, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Bachelor)

SEM	**BM 1 Grundlagen und Methoden (10 LP)**	**BM 2 Praktische Philosophie (12 LP)**	**BM 3 Theoretische Philosophie (11 LP)**	**BM 4 Mensch, Erkenntnis, Sprache (9 LP)**	**BM 5 Fachdidaktik (6 LP)**	**AM 1 Kultur und Gesellschaft (11 LP)**	**AM2 Disziplinen der theoret. Philosophie (11 LP)**	**BA-Arbeit**	**Σ LP**
1	BM1-1 (2 LP) BM1-2 (3 LP)	BM2-1 (2 LP) BM2-2 (5 LP)							**12**
2	BM1-3 (5 LP)	BM2-3/4 (2 LP) BM2-3/4 (3 LP)	BM3-2 (2 LP)						**12**
3			BM3-1 (2 LP) BM3-3/4 (2 LP) BM3-3/4 (5 LP)	BM4-3 (2 LP)	BM5-1 (2 LP)				**13**
4				BM4-1 (2 LP) BM4-2 (5 LP)	BM5-2 (4 LP)	AM1-2 (2 LP) AM1-3 (2 LP)			**15**
5						AM1-1 (2 LP) AM1-4 (5 LP)	AM2-1 (2 LP) AM2-3/4 (2 LP) AM2-3/4 (2 LP)		**13**
6							AM2-2 (5 LP)	Bachelor-arbeit (12 LP)	**5+12**
Σ									**70+12**